



JAHRESBERICHT

2018

Tätigkeiten und abfallwirtschaftliche
Zahlen im Bezirk Graz-Umgebung



Es ist absehbar, dass die Kosten der Restmüllverwertung mittelfristig enorm steigen. Vorausschauend muss der Restmüll daher schon jetzt reduziert werden. Dass mit interkommunaler Zusammenarbeit bessere Ergebnisse erzielt werden, liegt auf der Hand!

Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung informiert erstmalig mit dem vorliegenden Jahresbericht über die umfangreichen Tätigkeiten im Jahr 2018, sowie über abfallwirtschaftliche Zahlen und Fakten.

Der Beginn des Jahres 2018 stand ganz im Zeichen der Umsetzung der Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier in 28 Gemeinden von Graz-Umgebung nach der höchst erfolgreichen Ausschreibung im Jahr 2017. Eine eigens geschaffene Servicestelle bearbeitet die Anfragen von Gemeinden, Bürger/innen und Entsorgern, führt die monatliche Rechnungskontrolle durch und überwacht den automatisierten Rechnungsversand. Eine enorme Entlastung für die beteiligten Gemeinden, werden doch 76.200 Behälter regelmäßig entleert, und Beweis für eine geglückte interkommunale Zusammenarbeit.

Teil der Sammlungs-Ausschreibung war auch die Einreichung von Innovationskonzepten mit Optimierungsmaßnahmen, die gemeinsam mit den Entsorgungsunternehmen im Zuge des Pilotprojektes OST in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Als Ziel des Pilotprojektes OST wurde die Entwicklung einer »Bürger/innen-nahen Sammlung« bzw. die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Trennqualität, vor allem des Restmülls, in einzelnen Gemeinden der Pilotregion definiert. Mittels einer anonymen Umfrage im Mai 2018 wurden so Rückmeldungen von 1700 Bürger/innen des Bezirkes Graz-Umgebung gesammelt und das Verbesserungspotential in der Abfallsammlung ermittelt. Die Detailergebnisse zeigten beispielsweise eine sehr hohe Zustimmung zur Sinnhaftigkeit der Abfalltrennung und gute Kenntnisse der Abfall-Trennvorschriften, bestätigten aber auch die Probleme bei der Mülltrennung in Mehrparteienhäusern und den Wunsch nach einer Ausweitung der Öffnungszeiten in den Altstoffsammelzentren (ASZ).

Die Herausforderungen in der kommunalen Abfallwirtschaft sind die rapiden Veränderungen in den gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Diese Veränderungen betreffen auch die ASZ der Gemeinden, wohin die Bürger/innen ihre Wert- und Problemstoffe, Sperrmüll und Grünschnitt bringen. Die ASZ sind oftmals räumlich beengt und haben nur wenige Male im Jahr geöffnet. In den nächsten Jahren sollen daher in Graz-Umgebung sieben gemeindeübergreifende moderne ASZ mit bürgerfreundlichen Öffnungszeiten und mehr Service und Beratung, im Sinne einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit, entstehen.

Wir freuen uns darauf Service und Beratung für die Bürger/innen in Graz-Umgebung weiter zu verbessern. Mit freundlichen Grüßen



Obmann Bgm. Ing. Markus Windisch

INHALT

I	Tätigkeiten 2018	3
A	Gemeinsame Sammlung von Restmüll	3
B	Altstoffsammelzentren	4
1	ASZ Struktur Neu	6
2	ASZ Verbund GU Nord	7
3	ASZ Kooperation G – GU	8
C	Information und Beratung	9
1	Medien	9
2	ASZ Mitarbeiter Information/Schulung.....	9
3	Bürger/innen-Beratung.....	10
4	Infostände	11
D	Projekte	12
1	Pilotprojekt OST	12
2	Ende der Mitsammlung von Kleiseisenteilen	13
3	Pilotprojekt Smart Village	14
4	Steirischer Frühjahrsputz	14
5	Mehrwegwindel für Babys	16
6	G'SCHEIT FEIERN	16
E	Kinder- und Jugendbildung	17
1	Ferienaktion – UPCYCLING aus alt mach neu	17
2	Abfalltrennung/Abfallverwertung/Konsum und Abfall	18
F	Exkursionen	19
1	ASZ Ratschendorf März 2018	19
2	Fachexkursion April 2018	20
G	Nachhaltig kaufen	22
1	Nautilus Kopierpapier	22
H	Richtig sammeln	22
1	Bioabfall Sammelsystem	22
2	Fettys	23
3	Altkleidersammelsäcke	23
4	Abfalltrennbehälter	23
II	Abfallwirtschaftliche Daten	24
A	Abfallaufkommen im Jahr 2018	24
B	Erlösaufstellung 2018	26

I TÄTIGKEITEN 2018

A Gemeinsame Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier

Seit 1. Jänner 2018 wickelt der AWV GU im Auftrag von **28 Gemeinden die Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier in vier Losen** mit vier Entsorgungsunternehmen ab und entlastet die Gemeinden so in diesem Bereich. Bis 2022 werden insgesamt 30 Gemeinden dieses Service nutzen.

Als Anlaufstelle für sämtliche Anliegen von Seiten der Gemeinden und der Entsorgungsunternehmen dient die eigens eingerichtete **Servicestelle des AWV GU**. Hier wird das Behältermanagement zwischen Gemeinden und Entsorgern koordiniert, die monatliche Abrechnung mit der Rechnungskontrolle und das Reklamationsmanagement durchgeführt. Das Behältermanagement umfasst den Austausch beschädigter Behälter, Erfassung des Behälterstandes, Anforderung zusätzlich benötigter Behälter oder Abzug von Behältern. Hauptgrund für Reklamationen ist vor allem, dass Behälter nicht entleert wurden. Nach Klärung des Verursacherprinzips (Entsorger als auch Bürger/innen) wird an einer raschen Lösung gearbeitet.

Rückblick 2018

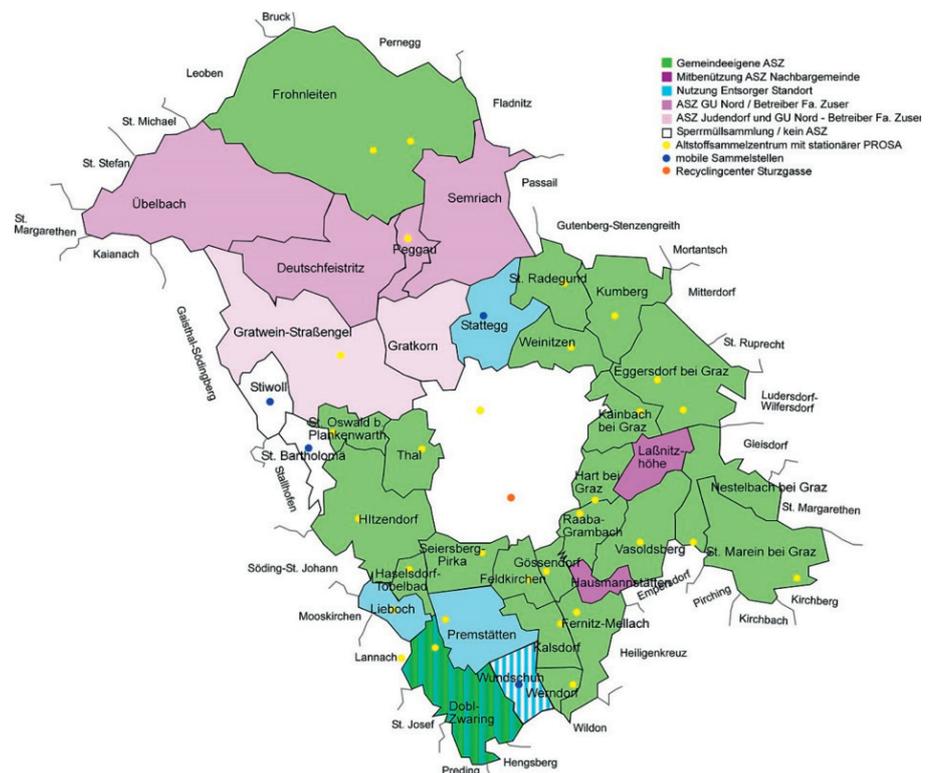
- **Abfuhr in 28 Gemeinden** (ab 01.01.2019 Hart bei Graz und ab 01.01.2022 Haselsdorf-Tobelbad)
- Anzahl der **Behälter: 76.200** (RM, AP, Bio)
- Anzahl der **Entleerungen: 1.103.884**
- **Gesamtvolumen: € 2.976.806,89** netto
- **Reklamationen:**
 - **Weniger als 0,1 % der Entleerungen betroffen**
 - Nachsteller: 38 Mal RM-Säcke an Bürger/innen (statt Verrechnung der Nachstellgebühr)
- **4 Abstimmungstreffen mit den Entsorgungsunternehmen**
- **2 Informationsveranstaltungen mit den beteiligten Gemeinden**



B Altstoffsammelzentren

Die Herausforderungen in der kommunalen Abfallwirtschaft sind die rapiden Veränderungen in den gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. So hat sich das Land Steiermark dazu entschlossen die bestehende ASZ Infrastruktur dahingehend weiterzuentwickeln, dass in allen Abfallwirtschaftsverbänden **überregionale Ressourcen-parks** in den nächsten Jahren entstehen sollen.

Die **aktuelle Struktur der Altstoffsammelzentren (ASZ) im Bezirk Graz-Umgebung ist sehr komplex und heterogen**. Es gibt Gemeinden mit eigenem ASZ, Gemeindekooperationen, Gemeinden, die mehrere Standorte nutzen oder mehrere Standorte haben, Gemeinden mit eigener Sperrmüll- und Problemstoffsammlung und Gemeinden die Entsorgerstandorte nutzen oder Standorte, die von Entsorgern betrieben werden bzw. Kombinationen der Varianten. Zusätzlich gibt es von Bürger/innen aus Graz-Umgebung jährlich an die 30.000 Einfahrten ins Recyclingcenter Sturzgasse der Grazer Holding.



Derzeit gibt es 30 ASZ-Standorte und 4 Sperrmüll- und Problemstoffsammlungen; 5 dieser Standorte sind Entsorgerstandorte bzw. werden von Entsorgungsbetrieben geführt:

- Zuser Ressourcenmanagement GmbH: Peggau und Gratwein-Straßengel
- Saubermacher Dienstleistungs AG:
Lannach (für **Lieboch, Dobl-Zwaring** und **Wundschuh**) und
Premstätten (für **Premstätten**)
- Ehgartner Entsorgung GmbH: Graz (für **Stattegg**)

Gemeindekooperationen gibt es für folgende Standorte:

- **Hausmannstätten** nutzt ASZ Fernitz (Fernitz-Mellach)
- **Laßnitzhöhe** nutzt ASZ Höf und ASZ Hart-Purgstall (Eggersdorf bei Graz) und ASZ Vasoldsberg (Vasoldsberg)
- **Deutschfeistritz, Peggau, Semriach** und **Übelbach** nutzen gemeinsam den Standort Zuser Ressourcenmanagement GmbH in Peggau
- **Gratkorn** und **Gratwein-Straßengel** nutzen das ASZ Gratwein-Straßengel (von Zuser Ressourcenmanagement GmbH betrieben) und seit 2018 den Zuser-Standort in Peggau

Die Gemeinden Wundschuh und Stiwoll haben eine mobile Sperrmüll- und Problemstoffsammlung (4 Termine pro Jahr), wobei Wundschuh auch den Saubermacher-Standort Premstätten nutzt. St. Bartholomä hat an 3 Terminen im Jahr eine Sperrmüllsammlung inklusive mobiler Problemstoffsammlung. Die Gemeinde Stattegg hat 4-Mal jährlich eine mobile Problemstoff- und Altspeiseölsammlung und nutzen den Ehgartner-Standort in Graz. Die Gemeinde Lieboch führt am Bauhof eine monatliche Sammlung von Problemstoffen und Elektroaltgeräten durch und nutzt den Saubermacher-Standort in Lannach.

Zwei Standorte haben die Gemeinde **Eggersdorf bei Graz** (ASZ Höf und ASZ Hart-Purgstall) und die Gemeinde Frohnleiten (ASZ Frohnleiten und Abfallbehandlungs- Logistik Frohnleiten GmbH / Deponie). Ein eigenes ASZ betreiben die Gemeinden **Feldkirchen bei Graz, Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Haselsdorf-Tobelbad, Hitzendorf, Kainbach bei Graz, Kalsdorf bei Graz, Kumberg, Nestelbach bei Graz, Raaba-Grambach, St. Marein bei Graz, St. Oswald bei Plankenwarth, St. Radegund bei Graz, Seiersberg-Pirka, Thal, Vasoldsberg, Weinitzen** und **Werndorf**.



1 ASZ-Struktur Neu

Nach der Landestrategie kann den bevorstehenden Herausforderungen – einer konsequenten Kreislaufführung sämtlicher Alt- und Wertstoffe, um dem vorgegebenen EU-Ziel mit einer Recyclingquote von 70% gemessen am Siedlungsabfallaufkommen 2030 zu genügen – nur mit einer modernen Infrastruktur der ASZ entsprochen werden. Ausstattungstechnisch und räumlich zu klein bemessene ASZ eignen sich hingegen bei fehlender überregionaler Logistik nicht dazu, eine hohe Sammeltiefe und -vielfalt umzusetzen. Aufgrund der historischen Verwaltungsentwicklung in der Steiermark besteht nun aber derzeit eine **Kleinstrukturiertheit im Bereich der ASZ**. Anforderungen in der technischen Ausstattung, laufend neue gesetzliche Vorgaben, bürgerfreundliche Öffnungszeiten und gut geschultes Personal lassen sich auf Gemeindeebene allein oft nicht zufriedenstellend bewerkstelligen.

Der AWV GU wurde daher von seinen Gemeinden durch den Grundsatzbeschluss in der Verbandsversammlung vom 14. Februar 2017 beauftragt, sich der zukünftigen Strukturierung der ASZ anzunehmen. Den Weg zu einem ressourcenschonenden, gemeindeübergreifenden, modernen ASZ-Betrieb haben neben der LAVU in Oberösterreich, auch in der Steiermark schon die Mitglieds-gemeinden des AWV Radkersburg mit dem ASZ Ratschendorf seit dem Jahr 2012, dem ASZ der Stadt Leoben seit 2015 und die Mitglieds-gemeinden des AWV Leibnitz mit dem Spatenstich im April 2018 zum Ressourcenpark Kernraum Leibnitz vorgezeigt.

Die von April bis Juni 2018 durchgeführte **ASZ-Erhebung** gemeinsam mit ecoversum (Ing.in Daniela List) in den Gemeinden bestätigte den Handlungsbedarf, bzw. sind einige Mitgliedsgemeinden an den AWV GU hinsichtlich einer zeitnahen Umsetzung einer modernen zukunftsweisenden ASZ-Struktur herangetreten.

Der nächste Schritt in diesem Prozess zur neuen ASZ-Struktur, mit einem modernen wirtschaftlichen Betrieb, umfassenden bürgerfreundlichen Öffnungszeiten, Mengen- und Wertstoffbündelung, Entlastung der Gemeinden durch Übernahme des ASZ-Managements durch den AWV GU, waren vier Regionstreffen (Nord, Süd, Ost, West). Bei diesen Regionstreffen wurde das Konzept zur neuen ASZ-Struktur präsentiert, zur Vorbereitung der Beschlüsse in der Verbandsversammlung und um gemeinsam im Verband zukünftige ASZ-Standorte zu finden.

Bei der Verbandsversammlung am 13. November 2018 wurde beschlossen, dass **in den nächsten 10 Jahren nachhaltige, zukunftsfähige Altstoffsammelzentren** entstehen werden. Die neuen gemeindeübergreifenden ASZ werden mit umfangreichen Öffnungszeiten, erhöhtem Service und der Sammlung von wesentlich mehr Wert- und Problemstoffen punkten. Der Zutritt wird für die Bürgerinnen und Bürger an 5 – 6 Tagen pro Woche inklusive Samstags- und Abendterminen möglich sein. Für die Bevölkerung im Bezirk werden die Standorte durchschnittlich innerhalb von 10 bis 15 Minuten erreichbar sein. Bezirksübergreifende Kooperationen sind ebenso geplant.



2 ASZ-Verbund GU Nord

Seit Jänner 2017 betreibt die Zuser Ressourcenmanagement GmbH auf dem Firmengelände in Peggau ein ASZ im Auftrag der Gemeinden **Deutschfeistritz, Peggau, Semriach** und **Übelbach**. Mit Beginn 2018 wurde die Leistung erweitert auf den Betrieb des ASZ in Gratwein-Straßengel und den Anschluss der Gemeinden Gratkorn und Gratwein-Straßengel an den ASZ Verbund GU Nord. Seither haben über 32.000 Bürger/innen an 6 Tagen in der Woche die Möglichkeit, ihren Sperrmüll, ihre Problemstoffe und ihre Alt- und Wertstoffe zu kundenfreundlichen Öffnungszeiten abzugeben.

Im Jahr 2018 organisierte der AWV GU zwei Abstimmungstreffen mit den angeschlossenen Gemeinden und der Familie Zuser. Themen waren die Kosten- und Erlösaufteilung unter den Gemeinden, Optimierungspotential im ASZ Betrieb, Details in der Übernahme verschiedener Abfallfraktionen, Präsentation der vom AWV GU durchgeführten Analyse der Abfallmengen und Kosten, allgemeiner Erfahrungsaustausch, sowie Beschlüsse über die weiteren Vorgehensweisen.

In der KW 34/2018 waren Mitarbeiterinnen des AWV GU während der gesamten Öffnungszeiten im ASZ Peggau vor Ort, um unter anderem zu erheben, wie viele Einfahrten es gab, woran die Zunahme der Sperrmüllmenge liegen kann, ob die ASZ Kunden die Fahrt zum ASZ mit einer anderen Fahrt kombinieren und wie der Grünschnittsammelplatz genutzt wird.



3 ASZ Kooperation G – GU

Für eine **Optimierung und Weiterentwicklung der ASZ-Struktur im Bezirk Graz-Umgebung** wurde auch ein EFRE-IWB-Förderantrag beim Land Steiermark/Abteilung 17/Landes- und Regionalentwicklung eingereicht. Für das Projekt »ASZKooperationGGU – Stadtregionale Kooperation für eine **gemeindeübergreifende Nutzung von Altstoffsammelzentren in Graz und Graz-Umgebung**« erfolgte im Juni 2018 die Genehmigung. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Stadt Graz und Holding Graz- Kommunale Dienstleistungen GmbH bis 31. Dezember 2018 durchgeführt.

Ziel des Projektes ist eine gemeindeübergreifende, bürgerfreundliche, kostengerechte, wirtschaftliche und ökologische Nutzung von Altstoffsammelzentren in Graz und Graz-Umgebung zu entwickeln und zu ermöglichen. In drei Arbeitspaketen und drei gemeinsamen Workshops wurde eine abfallwirtschaftliche Zusammenarbeit im Zentralraum Graz ausgelotet, sowie die bestehende ASZ-Struktur im Bezirk Graz-Umgebung erhoben und Entscheidungsgrundlagen zur Neustrukturierung erarbeitet.

Angeregt durch die EFRE-IWB-Förderung, den straffen Zeitplan von einem Jahr und der dadurch erfolgten intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema ASZ, ist es dem AWV GU gelungen die dringend notwendigen Weichen für einen zukunftsfähigen, nachhaltigen und ressourcenschonenden ASZ-Betrieb zu stellen.

Der Austausch zwischen der Stadt Graz und dem AWV GU zur weiteren Auslotung einer ASZ-Kooperation bleiben über die Projektlaufzeit hinaus bestehen.



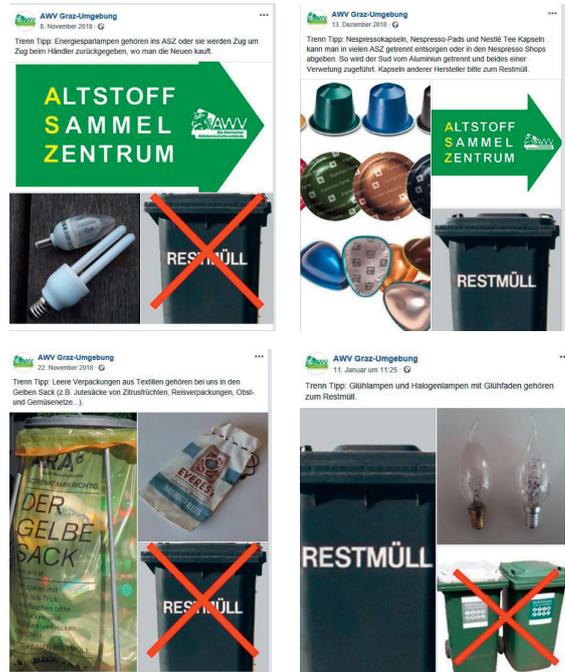
Information und Beratung

1 Medien

Als Information für die Bürger/innen wurden den Mitgliedsgemeinden 2018 wieder als **Artikelservice für die Gemeindezeitung** drei Aussendungen zugeschickt, die auch über die AWV GU-Website (Abfallberatung/Artikelservice) abrufbar sind:

- Flutsch und weg! Das WC ist kein Müllschlucker
- Plastik – Segen oder Fluch?
- KMF – Künstliche Mineralfaser

Über **Facebook** wurden neben diversen Informationen und Aussendungen (Artikelservice, Presseaussendungen, Ankündigen etc.) erstmalig auch wöchentliche Trenntipps veröffentlicht, mit Informationen zur richtigen Entsorgung von Energiesparlampen, leeren Verpackungen, Batterien, Back-Shop-Sackerl, Altkleider etc.



2 ASZ Mitarbeiter Information / Schulung

ASZ-Mitarbeiter wurden in Schulungen (**Kainbach bei Graz, Nestelbach bei Graz, Vasoldsberg, St. Marein bei Graz**) über Neuerungen informiert wie den Umgang mit KMF (Künstliche Mineralfasern), Polystyrol (EPS/XPS), Lithium-Ionen-Akkus und den neuen Richtlinien zur Altholzsortierung. Da im ASZ eine Reihe von Abfällen, insbesondere Problemstoffe und gefährliche Abfälle gelagert werden und damit auch Gefahren verbunden sind, ist Sicherheit und Arbeitsschutz im ASZ ebenso ein wichtiger Schulungsbereich.



3 Bürger/innen-Beratung

3.1_ Information zur Mülltrennung – Betreutes Wohnen

Im Rahmen eines Vorort-Besuches des AWV GU hatten die Bewohner/innen vom Betreuten Wohnen Kumberg (IST - Soziale Dienstleistungs GmbH) am 23. Mai 2018 die Möglichkeit ihr Wissen zur Mülltrennung aufzufrischen.

Viele spannende Fragen wurden gestellt, wie z.B. »Warum sind Kleiderbügel, die mit einem Kleidungsstück verkauft werden bzw. nach der Reinigung mit einem Kleidungsstück mit abgegeben werden, als Verpackung lizenziert und gehören daher zu den Metall-Verpackungen?«



3.1_ Information zur Mülltrennung

3.2_ Bürgerversammlung – Thema Müllsammlung im ASZ

Die Marktgemeinde Vasoldsberg lud gemäß §177 Steiermärkisches Volksrechtsgesetz, LGBl.87/1986 idgF. am 13. Juni 2018 zu einer Gemeindeversammlung bzw. Bürgerversammlung ein. Der AWV GU berichtete und informierte zum Thema Müllsammlung im ASZ Vasoldsberg.



3.2_ Bürgerversammlung

3.3_ Sammelstellenkontrolle

In **Gratkorn, Kalsdorf bei Graz** und **Seiersberg-Pirka** wurden die Abfallsammelstellen bei einigen Mehrparteienhäusern besucht. Die Gründe waren ein hohes Restmüllaufkommen aufgrund fehlender Mülltrennung in einzelnen Haushalten, aber auch Plastiksäcke im Biomüll. In Abstimmung mit der Gemeinde, dem Entsorgungsunternehmen und der Hausverwaltung wurde gemeinsam an einer Verbesserung gearbeitet.



3.4_ Kompostberatung

In Seiersberg-Pirka wurde auf Grund von Anrainer/innen-Beschwerden die »richtige Kompostierung« besprochen und ein Informationsbrief ausgeschildet.



3.3_ Sammelstellenkontrolle

4 Infostände

Die Marktgemeinde **Gratwein-Straßengel** veranstaltete am 22. Juni 2018 gemeinsam mit dem AWV GU, dem Klimaschutzteam und Zuser Ressourcenmanagement GmbH den »Tag der offenen Türe« im ASZ Gratwein-Straßengel. Die von den Besucher/innen gestellten Fragen betrafen vor allem die neuen Müllgebühren und den ASZ-Betrieb.



In der Gemeinde **Werndorf** gab es am 14. April 2018 einen Infostand zu den Themen »Gelber Sack und Elektroaltgeräte«, sowie Infos zum Ausgangs- und Treffpunkt für den Steirischen Frühjahrsputz. Auch das Thema »Upcycling« kam nicht zu kurz: aus alten T-Shirts wurden Armbänder und aus Drahtkleiderbügeln Formen für Riesenseifenblasen.



Am Tag der Sonne in **Lieboch** am 6. Mai 2018 konnten mit dem AWV GU nicht nur aus alten Drahtkleiderbügeln riesige Seifenblasen entstehen und spannende Hintergrundinformationen zur Abfallwirtschaft entdeckt werden, sondern auch bei einem Gewinnspiel drei nachhaltige Umweltüberraschungspakete gewonnen werden. Diese wurden vor Weihnachten an die glücklichen Gewinnerinnen überreicht.



Schon zur Tradition gewordenen ist der ASZ-Tag des AWV GU mit der Gemeinde **Haselsdorf-Tobelbad**. Für die richtigen Antworten beim Gewinnspiel, diesmal am 11. August 2018, kam es für die drei Gewinner/innen kurz vor Weihnachten noch zur Überreichung der nachhaltigen Umweltüberraschungspakete.



Jedes Jahr findet an einem der insgesamt drei Sperrmüllsammeltagen in **St. Bartholomä** beim Altstoffsammelzentrum ein Aktionstag gemeinsam mit dem AWV GU statt. Diesmal gab es am 19. Oktober 2018 neben der köstlichen Verpflegung durch die Gemeinde ein Schätzspiel, in dem zu raten war, wie viele PET-Flaschen (zerdrückt bzw. nicht zerdrückt) im Gelben Sack Platz haben.



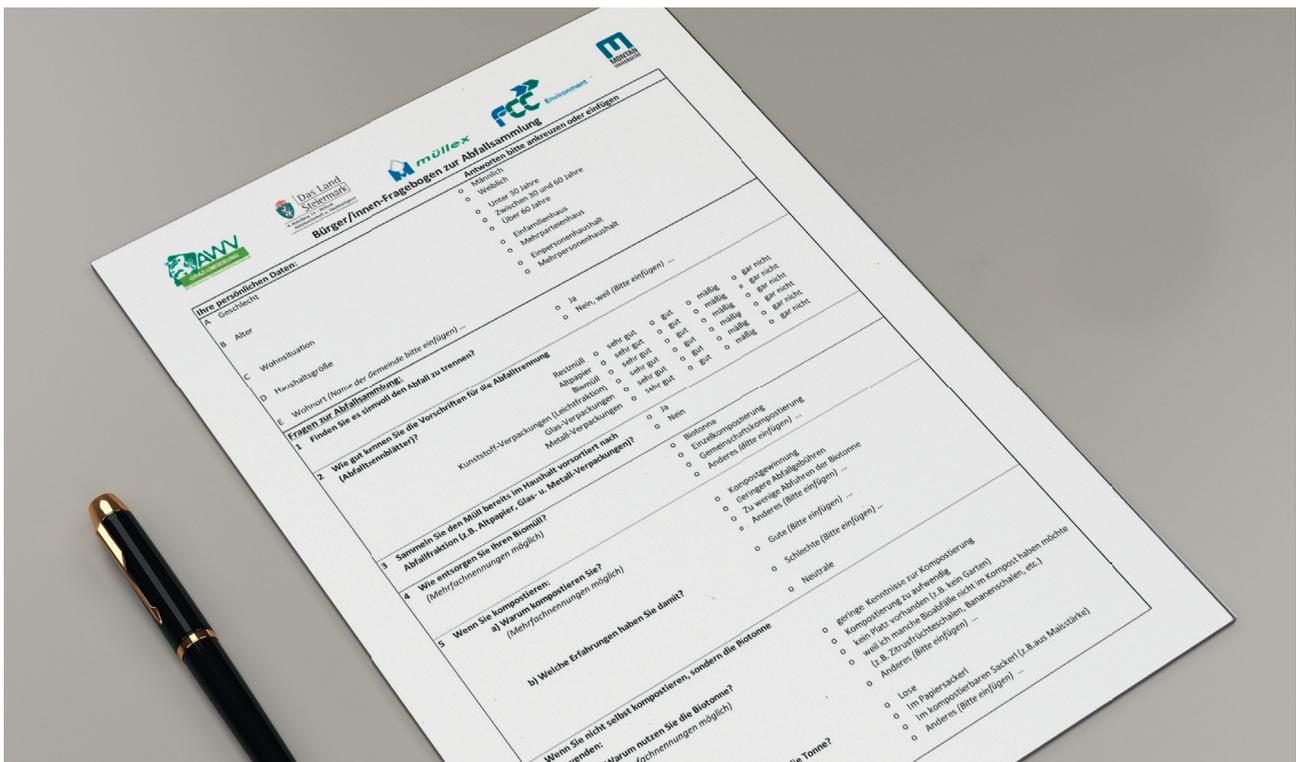
D Projekte

1 Pilotprojekt OST

Teil der Sammlungs-Ausschreibung war auch die Einreichung von Innovationskonzepten mit Optimierungsmaßnahmen, die gemeinsam mit den Entsorgungsunternehmen im Zuge des Pilotprojektes OST in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Als Ziel des Pilotprojektes OST wurde die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Trennqualität, vor allem des Restmülls, in einzelnen Gemeinden der Pilotregion im Osten des Bezirkes Graz-Umgebung definiert. Der Fokus liegt hier auf einer »Bürger/innen-nahen Sammlung« mit Einbindung der Bürger/innen unter der Prämisse »Besser die Guten belohnen, als die Schlechten bestrafen.«

Die Projektträger sind neben dem AWV GU, die Gemeinden vom »Los Ost« (Eggersdorf bei Graz, Kainbach bei Graz, Kumberg, Laßnitzhöhe, Nestelbach bei Graz, St. Marein bei Graz und St. Radegund bei Graz) und die Entsorgungsunternehmen FCC Austria Abfall Service AG und Mülllex Umwelt Säuberung GmbH. Gefördert wird das Projekt vom Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit / A 14 des Landes Steiermark. Inhaltlich unterstützt wurde der Prozess zur Auslotung möglicher Maßnahmen von Dr. Martin Wellacher (Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft der Montanuniversität Leoben).

Um diese »Bürger/innen-nahe Sammlung« zu entwickeln war es wichtig, die Bürger/innen von Beginn an einzubinden. Mittels eines Fragebogens sollten die Bürger/innen des Bezirkes Graz-Umgebung auch allgemein für das Thema Abfall sensibilisiert und die Daten für eine statistische und inhaltliche Auswertung gesammelt werden. An der anonymen Befragung im Bezirk Graz-Umgebung nahmen im Mai 2018 insgesamt 1.704 Bürger/innen teil. Damit übertraf der Rücklauf an Online- und Papier-Fragebögen mit insgesamt 17 Fragenblöcken (offene und geschlossene Fragen) alle Erwartungen. Detailergebnisse der Bürger/innen-Befragung im Bezirk Graz-Umgebung bestätigten die Probleme in Mehrparteienhäusern und bei der Erreichbarkeit der Altersgruppe der unter 30-jährigen und zeigte eine sehr hohe Zustimmung zur Sinnhaftigkeit der Abfalltrennung und gute Kenntnisse der Abfall-Trennvorschriften, aber auch den Wunsch nach einer Ausweitung der ASZ-Öffnungszeiten.



Die Restmüllzusammensetzung zeigt aber noch immer einen hohen Anteil an Verpackungen und Altstoffen, sowie Biomüll. Daher wurde in der Projektgruppe der Entschluss gefasst, in den Maßnahmen auch einen Schwerpunkt auf die Kommunikation zu legen und die Bürger/innen-Befragung als Anlass einer Pressekonferenz zu Beginn des Jahres 2019 zu nehmen, bei der auch die drei ausgewählten Maßnahmen präsentiert werden.

Neben den Bürger/innen wurden auch die 34 Fahrer und Lader der Entsorgungsunternehmen FCC Austria Abfall Service AG und Müllex Umwelt Säuberung GmbH befragt (30 Fragen). Neben der Kenntnis der Trennvorschriften und der Zufriedenheit der Bevölkerung wurden besonders erhoben, was die Fahrer und Lader bei der Sammlung bemerken können. Hier war sehr interessant, dass neben dem Befüllungsgrad der Behälter auch Fehlwürfe besonders im Rest- und Biomüll bei der Entleerung der Behälter erkannt werden.

Ausgehend von den Impulsvorträgen und den Erkenntnissen aus der Bürger/innen-Befragung, sowie der Befragung der Lader und Fahrer, wurden drei Maßnahmen zur Restmüll-Reduktion der Pilotregion OST mit Fokus auf die Erhöhung der Trennqualität entwickelt. Der Schwerpunkt wird hier vor allem auf eine Verstärkung der Kommunikation zu den Bürger/innen gelegt, mit zusätzlichen Anreizsystemen wie Gewinnspielen, der Möglichkeit der Gebührenreduktion bei Restmüll-Reduktion, sowie einer eigenen Maßnahme für Mehrparteienhäuser.

2 Ende der Mitsammlung von Kleiseisenteilen

Im Jahr 2017 fand die **Kampagne »Metallverpackungen«** statt. Ziel war es, den **Fehlwurfanteil an Kleiseisenteilen ab 2018 in den Metallverpackungen zu verringern** um die Höhe der Zuzahlungen zu reduzieren.

Infoblätter zur richtigen Sammlung von Metallverpackungen wurden per »Amtliche Mitteilung« an jeden Haushalt im Verbandsgebiet geschickt und es wurde eine Vorlage für die Gemeindezeitung sowie als Download für die Homepage zur Verfügung gestellt. Zudem wurden A1-Plakate verteilt.

Die Analyse des Anteils der Kleiseisenteile bei den Metallverpackungen fand im Dezember 2017 in folgenden Gemeinden statt:

- Nestelbach bei Graz, St. Marein bei Graz und Vasoldsberg (stellvertretend für jene Gemeinden, die bisher Kleiseisenteile bewusst mitgesammelt haben)
- Kalsdorf bei Graz (stellvertretend für jene Gemeinden, die bisher Kleiseisenteile nicht mitgesammelt haben)

Der neue Anteil an Kleiseisenteilen in den Metallverpackungen, der seit 1. Jänner 2018 auch für die Berechnung der Zuzahlungen verwendet wird, beträgt 9,54 Masse-%. Damit **reduzierte sich die Zuzahlung 2018** um 37% bzw. € 9.400,00.



Ja! DAS GEHÖRT IN DIE BLAUE TONNE FÜR METALLVERPACKUNGEN:

- Aludosen
- Metallbüchsen
- Getränkedosen
- Tiefkühlkonserven, -schalen
- Konservendosen
- Tüten aus Metall
- Metalldeckel (z.B. von Isoplechbechern, von Marmeladengläsern)
- Aludosen (nur wenn reinfüllbar!)
- Spraydosen (nur wenn reinfüllbar!)

In die Blaue Tonne kommen nur leere Metallverpackungen - SONST NICHTS!

Nein! DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BLAUE TONNE FÜR METALLVERPACKUNGEN:

- Kleiseisenteile (z.B. Nippel, Kochtöpfe, Büchsen, Behälter)
- KFZ- und Maschinenteile
- Isolierten
- Eisenwerkzeug, Eisengitter
- Blechtafel
- Drahtgeflechte bzw. Drähte
- Nägel

Bitte bringen Sie alle Ihre Kleiseisenteile mit dem übrigen Altmetall ins Altstoffsammelzentrum oder zur Altmetall-Sammlung in der Gemeinde.

Kleiseisenteile werden in betrieblichen Stahlabfällen zu 90 Prozent stofflich verwertet und liefern somit einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft.

3 Pilotprojekt Smart Village

In der Gemeinde **Feldkirchen bei Graz** führt die Saubermacher Dienstleistungs-AG in Kooperation mit der Energie Steiermark in einem Testgebiet das Projekt »Smart Village« von Mai 2018 bis März 2019 durch.

Ab August 2018 wurde hier auch ein sogenannter »Wertstoff-scanner« eingesetzt. Im Rahmen von Abfuhrterminen im Zeitraum von Mitte August 2018 bis Ende März 2019 erfolgt eine automatisierte Kontrolle und Analyse des qualitativen Trennverhaltens des Restmülls im Zuge des Schütt- bzw. Entleervorganges der Behälter im Testgebiet. Der Wertstoffscan wird in der Schüttung des Müllwagens durchgeführt und das Ergebnis der Sichtung bzw. eine Rückmeldung zu Trennverhalten wird den beteiligten Bürger/innen über die Daheim-APP rückgemeldet. Laut Steirischem Abfallwirtschaftsgesetz geht der Abfall mit dem Verladevorgang in das Eigentum des Abfallwirtschaftsverbandes über, weshalb der AWV GU in das Pilotprojekt eingebunden ist.



4 Steirischer Frühjahrsputz

Zum wiederholten Male nahmen alle Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung am »Großen Steirischen Frühjahrsputz« teil! Die Aktionstage wurden vom AWV GU koordiniert und das Material (Sammelsäcke, Teilnahmekarte für das Frühjahrsputz-Gewinnspiel und Plakate) wurde von den Abfallberaterinnen für rund 8.440 Freiwillige aus allen 36 Gemeinden verteilt.

Im Zeitraum vom 3. bis 28. April 2018 wurden Wiesen, Wälder, Wege, Parks und Grünflächen von achtlos weggeworfenen Abfällen befreit.

Gemeindegänger/innen und sehr viele Vereine wie z. B. die Berg- und Naturwacht, die Naturfreunde, der Österreichische Alpenverein, der Naturschutzbund, die Freiwilligen Feuerwehren, der Kameradschaftsbund, die Pfadfinder, die Jäger und viele mehr mobilisieren bereits seit Jahren ihre Mitglieder zur großen Landschaftsreinigung, so auch wieder dieses Jahr.

Besonders erfreulich ist auch der Blick auf die teilnehmenden Schulen und Kindergärten: nahezu 4.000 Schüler/innen sammelten gemeinsam mit ihren Lehrer/innen die von Erwachsenen achtlos weggeworfenen Abfälle auf! Wir sehen an diesen Zahlen, dass die Bewusstseinsbildung bereits in ganz jungen Jahren startet und auch nach Hause getragen wird – Kinder werden zu Lehrer/innen für ihre Eltern!

Viele Gemeinden nutzten die Sammelaktion wieder als Maßnahme zur Integration und gingen mit Asylwerbern auf die Suche nach Abfällen – ein wichtiger Schritt um aufzuzeigen, wie wichtig für uns alle der Umweltschutz ist und wie wir auf unsere Umgebung achtgeben sollen.

In Gesprächen mit langjährigen Teilnehmer/innen konnte auch eine erfreuliche Entwicklung festgestellt werden: die weggeworfenen Abfälle werden teilweise weniger, wilde Ablagerungen in großen Mengen kommen kaum mehr vor – eine positive Entwicklung, an der man erkennen kann, dass die vielen Aufklärungsmaßnahmen der letzten Jahre Früchte tragen!



Steirischer Frühjahrsputz – Preisverleihung

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im ORF Landesstudio Steiermark am Montag, 4. Juni 2018, präsentierten die Projektpartner/innen Landesrat Ök.-Rat Johann Seitingner (Land Steiermark, Lebensressort), KommRin Daniela Müller-Mezin (WKO Steiermark, Obfrau der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement), Mag. Dr. Christian Schreyer (Geschäftsführer des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände), Mag. Dr. Ingrid Winter (Leiterin des Referates Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, Abt. 14, Land Steiermark) und Landesdirektor Gerhard Draxler (ORF Steiermark) die Bilanz der »Frühjahrsputz«-Aktion 2018 und überreichten Urkunden für außerordentliches Engagement sowie die Preise des »Frühjahrsputz«-Gewinnspiels.

Alle am »großen steirischen Frühjahrsputz«-Mitwirkenden erhielten auch dieses Jahr eine Teilnahmekarte für das Frühjahrsputz-Gewinnspiel. 20.067 ausgefüllte Gewinnkarten wurden an das Land Steiermark geschickt und nahmen an der großen Verlosung teil.

Eine glückliche Gewinnerin kam aus dem Bezirk Graz-Umgebung aus der Marktgemeinde Peggau. Sie gewann ein Steirerbike sowie ein Zotter-Kinder-Schoko-Abo für ein Jahr.

Im Jahr 2019 findet die Aktion ihre Fortsetzung – im Frühjahr 2019 heißt es zum 12. Mal: »Der große steirische Frühjahrsputz«!



5 Mehrwegwindeln für Babys

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den Windelgutschein und die Förderung von Mehrwegwindeln, fallen doch circa **1 Tonne Windelmüll** im Laufe einer Wickelperiode (ungefähr 3 Jahre) an.

Im steirischen Restmüll haben die Windeln bereits den zweitgrößten Gewichtsanteil. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, stellt der AWV GU interessierten Eltern einen Windelgutschein zu € 100,- oder € 50,- für den Kauf von waschbaren Windelsystemen zur Verfügung. Eltern, die ihren Nachwuchs umweltfreundlich und finanziell günstiger als mit Wegwerfwindeln wickeln wollen, wenden sich an ihr Gemeindeamt im Bezirk Graz-Umgebung oder den AWV GU und erhalten dort den Gutschein. Mit diesem können in den beim Verein WIWA angeführten Geschäften (www.verein-wiwa.at) waschbare Wickelsysteme – verbilligt um den jeweiligen Gutscheinbetrag – auch online eingekauft werden.



59 Windelgutscheine für Mehrwegwickelsysteme wurden 2018 eingelöst.

6 G´SCHEIT FEIERN

Im Jahr 2018 fanden vier G´SCHEIT FEIERN - Veranstaltungen statt. An Mehrweg-Förderungen wurden € 11.951,08 an 89 Empfänger ausbezahlt.

Im Rahmen der Konferenz »Green Events Austria« fand die Auszeichnungsveranstaltung von »Nachhaltig gewinnen! 2017/18« statt. **Ausgezeichnet** wurde die G´SCHEIT FEIERN-Veranstaltung »Wurmschachern« die in **Wundschuh** am 10. September 2017 stattfand. Bei der Preisverleihung am 5. und 6. Juli 2018 im Schlosspark Mauerbach (NÖ) waren auch die Gewinner aus Graz-Umgebung: Bgm. Karl Brodschneider, GRin Renate Zirngast, Julius Rinner, Anneliese Kickmaier (Wundschuh); Obmann Bgm. Ing. Markus Windisch, Heidi Weinhandl (AWV GU) dabei.



E Kinder- und Jugendbildung

1 Ferienaktion – UPCYCLING aus alt mach neu

Seit dem Jahr 2012 bietet der AWV GU seinen Mitgliedsge-
meinden Ferienaktionstage zum Thema »Upcycling – aus alt
mach neu« an.

Das Team der Abfallberatung hat sich vom 12. bis 30. Juli 2018
mit alten Paletten beschäftigt. Von 9 bis 12 Uhr wurde entwe-
der im Altstoffsammelzentrum oder im Bauhof gemeinsam ge-
schraubt, gebohrt, genagelt, gepflanzt, gemalt und gespielt.
Großen Dank an die Gemeinden **Hausmannstätten, Feld-
kirchen bei Graz, Premstätten, Lieboch, St.Bartholomä,
Werndorf, Wundschuh und Raaba-Grambach**, die für die
Stärkung zwischendurch und die handkräftige Unterstützung
durch die Gemeindeführer gesorgt haben, sowie für das
Vorort-Dabeisein der Gemeinderäte. Die Ergebnisse – **ein
Sessel und ein Blumenkisterl aus alten Paletten**.



2 Abfalltrennung/Abfallverwertung/ Konsum und Abfall

Im Rahmen einer oder mehrerer Unterrichtsstunden wird den Kindern und Jugendlichen die richtige Abfalltrennung in der Schule, im Kindergarten und zu Hause, die Abfallverwertung mit Recyclingmöglichkeiten, sowie Tipps zur Abfallvermeidung und Konsum interaktiv nähergebracht.

Im Jahr 2018 wurden bei den folgenden Workshops an die 1100 Kinder und Jugendliche erreicht:

- **Abfalltrennung in 2 Kindergärten und 9 Schulen**
- **Abfallverwertung in 3 Schulen**
- **Konsum und Abfall in 5 Schulen mit**
 - Clever einkaufen für die Schule
 - Lebensmittel im Abfall
 - Die rote Tonne/Altpapier
 - Die blaue Tonne/Metallverpackungen
 - Der lange Weg der Jeans/Altkleidersammlung

Weiters wurden zwei **Umweltzeichen-Schulen** betreut und bei einer Lehrerkonferenz das »Umweltzeichen für die Schule« vorgestellt, sowie bei einem Elternabend das Thema »Clever einkaufen für die Schule« eingebracht.



Exkursionen

1 ASZ Ratschendorf März 2018

Der AWV GU wurde von den Gemeinden durch den Grundsatzbeschluss in der Verbandsversammlung vom 14. Februar 2017 beauftragt, sich der zukünftigen Strukturierung der ASZ in Graz-Umgebung anzunehmen.

Beim ersten Arbeitsgruppentreffen entstand die Idee sich Vorzeige-Altstoffsammelzentren in der Steiermark anzusehen, um sich vor Ort selbst ein Bild darüber zu machen, wie großräumige ASZ, höhere Sammelvielfalt, gemeinsame Vermarktung sowie verbessertes Service für Bürger/innen hinsichtlich Öffnungszeiten und bestens geschultes Personal unter ein Dach gebracht werden können.

So besuchten wir gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgern sowie Mitarbeiter/innen in der Verwaltung am 16. März 2018 das **ASZ Ratschendorf im Bezirk Radkersburg**. Der Obmann des AWV Radkersburg Bgm. Josef Doupona sowie GF Ing. Wolfgang Haiden führten uns durch das beeindruckend optimierte ASZ Ratschendorf mit einer **Sammelvielfalt von mehr als 50 Fraktionen**. Dort wurde in der geographischen Mitte des ehemaligen Bezirkes Radkersburg vor über 5 Jahren eine damals neue und einzigartige Infrastruktur errichtet. Im Herbst 2017 startete nun auch ein Zubau bzw. eine ASZ-Erweiterung.



2 Fachexkursion April 2018

Bei der Fachexkursion am 25. April 2018 machten sich 34 Teilnehmer/innen aus 13 Gemeinden bei herrlichsten Frühsummerwetter auf den Weg nach Oberösterreich.

Unser erstes Ziel war das **ASZ Micheldorf in dem 60 verschiedene Abfallfraktionen getrennt gesammelt werden**. Außerdem können diverse Waren zur Wiederverwendung, von Sport- und Freizeitgeräten über Hausrat, Möbel bis zu Elektrogeräten, abgegeben werden.

Anschließend ging es ins **Abfalllogistikzentrum Wels**. Hier werden sämtliche Abfälle aus allen oberösterreichischen ASZ gebündelt und teilweise aufbereitet. Bei Erreichung frachtbarer Mengen werden sie an Verwertungsbetriebe weitergegeben.

Nach einem Mittagessen zur Stärkung bildete das **ASZ Wels-Nord** den Abschluss. Dieses ASZ hat an 6 Tagen in der Woche geöffnet und am Standort gibt es einen ReVital Shop mit Waren zur Wiederverwendung aus den ASZ.

DI Christian Ehrenguber, Vorstand und Abfall- & gewerberechtl. Geschäftsführer der LAVU Oberösterreich, begleitete uns und ließ keine Frage unbeantwortet. In Summe ein gelungener Tag von dem wir viele interessante Eindrücke mitnehmen konnten.





Wow, was die alles
getrennt sammeln!

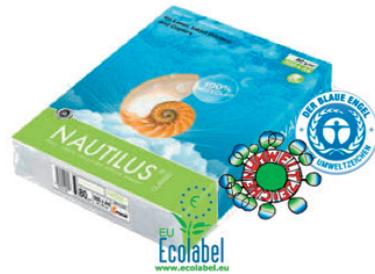


G Nachhaltig kaufen

1 Nautilus Kopierpapier

Gemeinden können für den Eigengebrauch und für gemeindeeigene Einrichtungen das Druck- und Kopierpapier kostengünstig über den AWV GU ökologisch beschaffen.

Nautilus ist ein mattes Recyclingpapier mit einem hohen Weißgrad. **Dieses chlorfrei gebleichte Papier ist mit der Euroblume, dem Blauen Engel und dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.** Es entspricht allen Qualitätskriterien, die an hochwertige Kopier- und Laserdruckpapiere gestellt werden.



H Richtig sammeln

1 Bioabfall Sammelsystem

Der Bioabfall aus dem Bezirk Graz-Umgebung wird überwiegend landwirtschaftlich kompostiert. Es wird daraus wertvolle Komposterde, die hilft, eine gesunde Humusschicht aufzubauen.

Der Anteil an Störstoffen, also an Dingen, die nicht in den Bioabfall gehören, hat leider in den letzten Jahren zugenommen. Stoffe wie Plastik, Metall und auch Restmüll müssen aufwendig aussortiert und entsorgt werden und verursachen so hohe Kosten.

In die Biotonne gehören nur Abfälle, die auch auf dem Komposthaufen im eigenen Garten landen dürften. **Als Sammelhilfe empfiehlt der AWV GU Säcke aus Kraftpapier**, da sie zu 100% kompostierbar sind. Gemeinden können über den AWV GU 8 Liter Papiersäcke mit Henkel zu einem günstigen Preis beziehen.

54 Kartons an Sammelsäcken wurden 2018 von den Gemeinden angefordert.

Sammelsäcke 8 Liter mit Henkel – 1 Karton/300 Stück



2 Fetty

Altspeiseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird für die Herstellung von Wasch- und Schmiermitteln sowie Biodiesel verwendet.

Durch die Altspeiseöl-Entsorgung über das WC oder den Abfluss verstopfen Rohre und Kanalisation, die in teuren und aufwändigen Reinigungsaktionen von Fettresten befreit werden müssen. Die Kosten dafür tragen die Bürger/innen, nämlich in Form ihrer Kanalgebühren!

Über den AWV GU können alle Mitgliedsgemeinden den gelben 5 Liter Sammelbehälter »Fetty« beziehen und diese dann an die Bürger/innen verteilen oder weiterverkaufen.

Im Jahr 2018 wurden 1.840 Fetty-Kübel verkauft.



3 Altkleidersammelsäcke

Am wichtigsten bei der Altkleidersammlung ist, dass die Altkleider in tragfähigem Zustand sind und sauber und trocken abgegeben werden. Nur so können sie entsprechend weiterverwendet werden. Dies garantieren die transparenten Altkleidersammelsäcke.

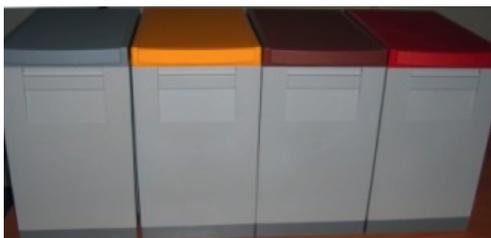
Im Jahr 2018 wurden 280 Rollen verkauft
(Mindestabgabe 10 Rollen).



4 Abfalltrennbehälter

Richtige Abfalltrennung sollte schon in der Kindheit zum Alltag gehören. Diese Abfalltrennbehälter werden speziell in Schulen und Kindergärten eingesetzt und sind über den AWV GU erhältlich.

Im Jahr 2018 wurden 121 Behälter verkauft.



1 Behälter: 15L



1 Behälter: 5L

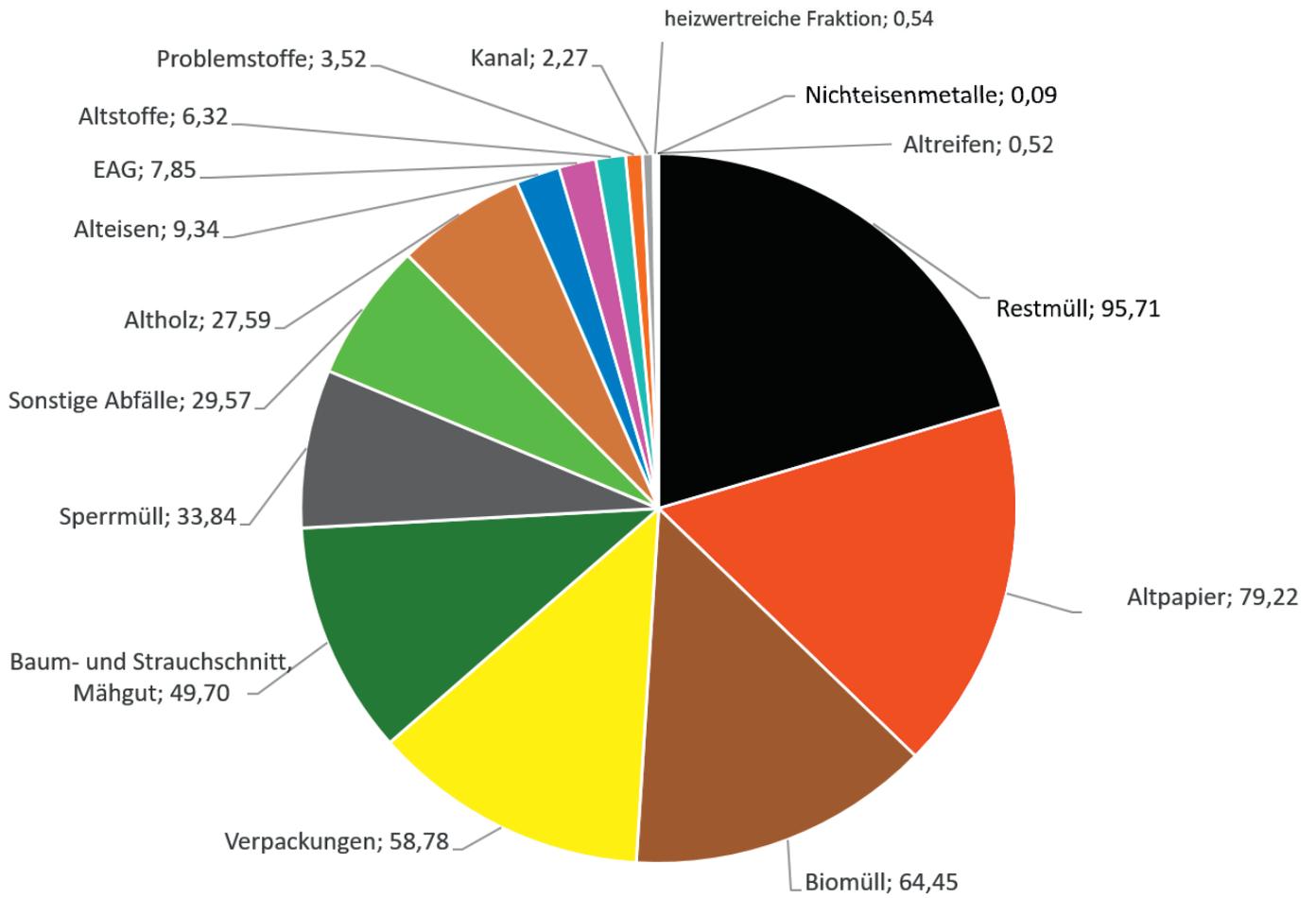
II ABFALLWIRTSCHAFTLICHE DATEN

Abfallaufkommen im Jahr 2018

Abfallgruppe	2018		Veränderung zu 2017	
	Menge to	kg/EW*	Menge kg	kg/EW
Restmüll	14.449,4	95,71	3%	2%
Altpapier	11.959,6	79,22	0%	-2%
Biomüll	9.730,1	64,45	14%	12%
Verpackung	8.874,5	58,78	0%	-2%
Baum- und Strauchschnitt, Mähgut	7.503,1	49,7	6%	4%
Sperrmüll	5.109,1	33,84	16%	14%
Sonstige Abfälle**	4.463,9	29,57	43%	40%
Altholz	4.164,8	27,59	13%	11%
Alteisen	1.410,3	9,34	-4%	-5%
EAG	1.185,0	7,85	23%	21%
Altstoffe	954,7	6,32	10%	9%
Problemstoffe	531,2	3,52	8%	6%
Kanal	342,7	2,27	5%	3%
heizwertreiche Fraktion	82,1	0,54	40%	37%
Altreifen	77,9	0,52	-19%	-20%
Nichteisenmetalle	13,9	0,09	9%	4%
Gesamtsumme	70.852,3	469,31	7%	5%

* 150 972 EinwohnerInnen

** Bauschutt, Friedhofsabfälle, Betonabbruch, Windeln, Bodenaushub, etc.



Abfallbilanz 2018 kg/EW/a
70.852t = 469 kg pro EW/a

B Erlösaufstellung 2018

Im Jahr 2018 wurden folgende Gelder bzw. Erlöse an die Gemeinden ausbezahlt:

	2018
<p>1 Erlöse und Vergütungen aus der Verpackungsverordnung (VVO) für Altglas, Metall, in eigenen Gemeinden Kunststoff, welche der AWV GU für seine Mitgliedsgemeinden abrechnet:</p> <p>1.1 LVP – Sammlung gelber Sack, Modul 4, MET-Sammlung Metallverpackungen 1.2 PPK – Sammlung Papierverpackungen 1.3 Altglas – Sammlung Glasverpackungen</p>	<p>€111.159,75 €269.537,74 €105.034,64</p>
<p>2 Altpapiererlöse Erzielt aufgrund der Ausschreibung des AWV GU für die Verwertung (Erlös pro Tonne x Wiesbadener Index des Vormonats)</p>	<p>€902.876,96</p>
<p>3 Erlöse für Alttextiliensammlung Richten sich nach dem EUWID; ebenfalls durch Verhandlungen des AWV GU und des Dachverbandes erzielt.</p>	<p>€39.205,07</p>
<p>4 Vergütung für den Verpackungsanteil bei der Altholzsammlung (für 6% der Menge werden €18/to ausbezahlt)*</p>	<p>€3.775,88</p>
<p>5 Abgeltungsverordnung, für die Mitsammlung von Verpackungen im Restmüll</p>	<p>€147.992,16</p>
<p>6 Infrastrukturkostenentgelt für Batterien und Elektroaltgeräte, welche für die EAK-Koordinierungstelle abgeholt wurden</p>	<p>€5.895,78</p>
In Summe	€1.585.477,98

* durch Verhandlung des Dachverbandes für die gesamte Steiermark

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung
Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka

Tel 0316 680040 / Fax DW 4
awv.graz-umgebung@abfallwirtschaft.steiermark.at

www.awv-graz-umgebung.at
Facebook: AWW.Graz.Umgebung